

05 - Entwicklung und strategische
Steuerung Bildung und Soziales
Hampe, Niklas

Datum:
26.11.2018

Beschlussvorlage

Beschließendes Gremium:
Jugendhilfeausschuss

Weiterentwicklung der stadtteilorientierten Arbeit

Beratungsfolge:

Öffentl. Status	Sitzungs- datum	Gremium
Ö	11.12.2018	Jugendhilfeausschuss

Sachverhalt:

Im Rahmen einer breit angelegten Evaluation soll die stadtteilorientierte Arbeit der verschiedenen Bereiche, Dienste und Einrichtungen des Dezernats für Bildung, Jugend und Soziales ausgewertet und weiterentwickelt werden.

Die Kinder- und Jugendhilfe der Hansestadt Lüneburg als ein zentraler Bereich des Dezernats ist stadtteilorientiert ausgerichtet. Die Arbeitsplätze des Allgemeinen Sozialdienst (ASD) sind überwiegend in den Stadtteilhäusern, damit die Mitarbeitenden niedrigschwellig erreichbar und Ressourcen im Stadtteil und in der Vernetzung mit Akteuren vor Ort besser nutzbar sind. Sechs Mitarbeitende des ASD haben für das sog. Stadtteilmanagement zusätzlichen Personalstunden. Darunter fallen Aufgaben für die Bewirtschaftung der sieben Stadtteilhäuser, die Organisation und Durchführung von Kooperationstreffen, Stadtteilrunden sowie die Zusammenarbeit zur präventiven Familienförderung nach dem Konzept FiZ – Familie im Zentrum.

Die Offene Kinder- und Jugendarbeit der Hansestadt ist rund um die Jugendzentren und -treffs dezentral organisiert. Partizipation und Einbindung der Zielgruppen bei der Angebotsentwicklung werden modellhaft erprobt. Die mobile Jugendpflege, die Jugendliche im Stadtteil anspricht sowie die Zusammenarbeit mit Schulen nehmen einen hohen Stellenwert ein. Die Einrichtungen der Kindertagesbetreuung (Kitas, Horte, Nachmittagsbetreuung) bieten über das gesamte Stadtgebiet ein breites Betreuungsangebot. Die Zusammenarbeit im Stadtteil wird für die Bildungsarbeit genutzt.

Fachliche Grundlagen und die sachlichen Ausstattungen der stadtteilorientierten Arbeit sind in verschiedenen Konzepten beschrieben. Dazu zählen das „Konzept zur Weiterentwicklung der stadtteilorientierten Arbeit und Jugendpflege“ von 2012, das Konzeptpapier zur „Partizipation von Jugendlichen“ der Jugendpflege aus dem Jahr 2014, das „Rahmenkonzept FiZ – Familie im Zentrum“ (verabschiedet 2015) und das „Trägerkonzept“ für Kindertageseinrichtungen aus dem Frühjahr 2018. Fördermittel von Land und/oder Bund werden für die Umsetzung von Projekten genutzt, die die stadtteilorientierte Arbeit stärken und innovative Ansätze

erproben (Projektbeispiele: Kita-Einstieg, Selbstverständlich Miteinander, Familienförderung, Demokratie Leben, Mehrgenerationshaus).

Weiterhin bestehen im Dezernat Bildung, Jugend und Soziales gemeinsame Themen und Schnittmengen zwischen Bereichen und Diensten, bei denen eine stadtteilorientierte Ausrichtung angezeigt ist. So ist z.B. die stadtteilbezogene Integration von Familien mit Migrationshintergrund ein gemeinsames Thema der Kinder- und Jugendhilfe mit dem Bereich Asyl und Integration und dem Bereich soziale finanzielle Hilfen. Ebenso ist das Zukunftsthema Altenhilfeplanung und Seniorenberatung ein Querschnittsthema, das die Angebote vor Ort in den Stadtteilhäusern betrifft. Hinzu kommen Schnittstellen mit anderen Dezernaten, z.B. im Themenfeld Stadtentwicklung und Quartiersmanagement.

Anlass für die Evaluation und Weiterentwicklung der stadtteilorientierten Arbeit ist zum einen der Anspruch der Hansestadt, die Arbeit und die Angebote des Dezernats in regelmäßigen Abständen für eine gelingende Planung auf Wirksamkeit, Wirtschaftlichkeit und Qualität hin zu überprüfen. Ein weiterer Anspruch der Hansestadt ist es, dass die Angebote und Dienste den sich verändernden rechtlichen und fachlichen Standards (z.B. durch das Bundesteilhabegesetz BTHG) und gleichzeitig den Bedarfen der Menschen Rechnung tragen sollen. Hierzu gehört sowohl die adäquate Ausrichtung an der demographischen Entwicklung der Bevölkerung in Lüneburg als auch die Beteiligung und transparente, gemeinsame Planung mit Schlüsselakteuren, Zielgruppen und Bürgerinnen und Bürgern.

Schwerpunkte der Evaluation und Weiterentwicklung der stadtteilorientierten Arbeit werden voraussichtlich handlungsfeldübergreifend bilden:

- Kooperation und Netzwerkmanagement
- Bedarfsorientierung der Angebote (insbesondere im Hinblick auf soziale Integration)
- Führung
- Beteiligungs- und Kommunikationswege
- Zusammenarbeit an Prozessschnittstellen
- Ressourcenausstattung
- Ein/ zwei handlungsfeldbezogene Schwerpunkte

Der gesamte Prozess der Evaluation und Weiterentwicklung der stadtteilorientierten Arbeit im Dezernat wird sich voraussichtlich über zwei Jahre erstrecken. Über Stadtteilrunden und bestehende Netzwerke wird eine intensive Beteiligung von Bürgerinnen und Bürgern sowie Schlüsselakteuren in den Stadtteilen erfolgen. Zentrales Gremium bildet ein mit Leitungs- und Fachkräften aus allen Handlungsfeldern besetzter interner *Arbeitskreis Stadtteilorientierte Arbeit* der ab Februar 2019 monatlich tagen wird. Eine aus den Bereichsleitungen bestehenden Steuergruppe wird als Entscheidungsgremium eingerichtet. Bis Ende 2019 sollen Bestand und Bedarf im Rahmen einer Evaluation der Ziele und Maßnahmen entlang der verschiedenen Handlungsfelder erfasst werden. Im Anschluss erfolgt die Ableitung bzw. Weiterentwicklung von Zielen für ein übergreifendes Rahmenkonzept. Nach Rückkopplung mit den entsprechenden Ausschüssen werden notwendige (organisatorische) Veränderungsmaßnahmen und neu zu etablierende Prozesse erarbeitet, konzeptionell erfasst und dann erprobt bis Ende 2020. Ab 2021 werden vorzunehmende Veränderungen in den Regelstrukturen implementiert. Die Koordination und Begleitung des Weiterentwicklungsprozesses wird federführend die Stabsstelle 05 übernehmen. Es erfolgt eine Verknüpfung mit dem Projekt „Qualitätsentwicklung entlang der Präventionskette“, gefördert durch das Land Niedersachsen.

Beschlussvorschlag:

Der Jugendhilfeausschuss befürwortet die thematische Schwerpunktsetzung des Dezernats V in den Jahren 2019 und 2020, die stadtteilorientierte Arbeit weiterzuentwickeln.

Die Verwaltung wird beauftragt entsprechende Maßnahmen zur Evaluation und Weiterentwicklung stadtteilorientierter Kinder- und Jugendhilfe zu veranlassen.

Finanzielle Auswirkungen:

Kosten (in €)

- a) für die Erarbeitung der Vorlage: 25
 - aa) Vorbereitende Kosten, z.B. Ausschreibungen, Ortstermine, etc.
- b) für die Umsetzung der Maßnahmen:
- c) an Folgekosten: ggf. Kosten für Umsetzung von organisatorischen Veränderungen hinsichtlich der stadtteilorientierten Arbeit
- d) Haushaltsrechtlich gesichert:
 - Ja
 - Nein
 - Teilhaushalt / Kostenstelle:
 - Produkt / Kostenträger:
 - Haushaltsjahr:
- e) mögliche Einnahmen:

Anlage/n:

Beratungsergebnis:

	Sitzung am	TOP	Ein-stimmig	Mit Stimmen-Mehrheit Ja / Nein / Enthaltungen	lt. Beschluss-vorschlag	abweichende(r) Empf /Beschluss	Unterschr. des Proto-kollf.
1							
2							
3							
4							

Beteiligte Bereiche / Fachbereiche:
DEZERNAT V
Fachbereich 5 - Soziales und Bildung
Bereich 52 - Soziale Dienste
Bereich 53 - Bildung und Betreuung
